

Wien, am 16. April 2012

s Versicherung meistert auch 2011 sehr erfolgreich

In einem schwierigen wirtschaftlichen Umfeld bestätigte die s Versicherung einmal mehr ihre führende Rolle auf dem Lebensversicherungsmarkt:

- ⇒ **Top-Platzierungen auf dem österreichischen Versicherungsmarkt**
 - **Nummer 1 unter den Bankversicherungen**
 - **Nummer 1 im Einmalerlagsgeschäft**
 - **Nummer 1 in der betrieblichen Altersvorsorge**
 - **Nummer 1 in der Pflegevorsorge**
 - **Nummer 2 im gesamten Lebensversicherungsgeschäft**
- ⇒ **Gesamt-Prämienvolumen 853,33 Mio. Euro**
- ⇒ **Rund 1,24 Millionen Verträge, über 90% aus der Lebensversicherung**
- ⇒ **Kapitalanlagen erneut um 2% gestiegen, Gewinn: 84,6 Mio. Euro (+23,9%)**

Sparkassen Versicherung AG Vienna Insurance Group - „Das Geschäftsjahr 2011 war für die s Versicherung kein einfaches, aber letztlich ein sehr erfolgreiches Jahr. Wir sind Österreichs Bankenversicherer Nummer 1 und die großartige Nummer 2 im Gesamtmarkt für Lebensversicherungen“, hält **Heinz Schuster, Vertriebsvorstand der s Versicherung**, fest und erläutert weiter: „In unsicheren Zeiten wie diesen besinnt man sich auf Werte wie Zuverlässigkeit, Vertrauen und Loyalität. Das sind unsere Stärken, und dafür werden wir von unseren Kunden belohnt.“

Schwieriges Umfeld prägt Prämienentwicklung im Jahr 2011

Insgesamt erwirtschaftete die s Versicherung im abgelaufenen Geschäftsjahr in ihren Geschäftsbereichen Lebens- und Unfallversicherung ein Prämienvolumen von 853,33 Mio. Euro. Im Vergleich zum Vorjahr ist dieses Volumen um knapp 5,3% gesunken. Der Grund dafür ist im Einbruch des Einmalerlagsgeschäfts zu suchen, der österreichweit zu einem Prämienrückgang von 32,2% geführt hat. „Obwohl auch wir 2011 deutliche Rückgänge von rund 16% bei Einmalerlägen verzeichnen mussten, entwickelte sich unser Geschäft trotzdem weit besser, und wir sind damit wieder Marktführer im Einmalerlag. Bei den laufenden Prämien konnten wir ein erfreuliches Plus von rund 3,6% auf 495,09 Mio. Euro erzielen“, erklärt Schuster. Insgesamt hält die s Versicherung in der Lebensversicherung einen Marktanteil von 11,84%.

In der Unfallversicherung war die Entwicklung sogar noch positiver als im Jahr davor: 2011 konnten die Prämieinnahmen um 6,7% auf 22,67 Mio. Euro gesteigert werden. Obwohl das Unfallgeschäft

bei der s Versicherung nur einen einstelligen Prozentsatz der Gesamtprämien ausmacht, ist man auch in dieser Sparte österreichweit bereits unter den Top 10.

Betriebswirtschaftliches Ergebnis 2011

Das betriebswirtschaftliche Ergebnis 2011 gibt Grund zur Freude. *„Wir hatten 2011 das beste finanzielle Ergebnis unserer Unternehmensgeschichte. Dies verdanken wir nicht zuletzt der Effizienz unserer Verwaltungsabläufe und den beispiellos niedrigen Kostensätzen“*, erklärt **Manfred Rapf**, Finanzvorstand der s Versicherung, nicht ohne Stolz.

Entwicklungen in der privaten Altersvorsorge

2011 waren es vor allem Belastungen, die den Lebensversicherungen zu schaffen machten. Besonders die Verlängerung der Mindestbindefrist bei Einmalergängen von 10 auf 15 Jahre erwies sich als problematisch. *„Diese Laufzeitverlängerung machte das Produkt vor allem für ältere Kunden wenig attraktiv. Mit dem Einbruch dieses Geschäftssegments entgehen zum einen dem Staat Mehreinnahmen von rund 30 Mio. Euro, zum anderen bricht damit auch ein Teil der Altersvorsorge weg, was gerade in Zeiten von Sparpaketen nicht nachvollziehbar ist“*, zeigt sich Rapf besorgt. 2011 reduzierten sich die Prämieinnahmen im Einmalergang aufgrund dieser Maßnahme, über den Gesamtmarkt betrachtet, um rund ein Drittel.

„Das staatliche Pensionssystem ist unbestritten die wesentliche Säule unserer Altersvorsorge. Sollen aber auch künftige Generationen einen Ruhestand ohne schwerwiegende finanzielle Einbußen genießen, brauchen wir die private Vorsorge sowohl individuell als auch betrieblich – gerade wegen der Einsparungsmaßnahmen im Pensionsbereich – dringend als Ergänzung“, so Rapf.

Zukunftsvorsorge weiter attraktiv

Mit der staatlich geförderten Zukunftsvorsorge konnte die s Versicherung im abgelaufenen Geschäftsjahr jedenfalls punkten: 190.000 Verträge mit einem Prämienvolumen von 133,81 Mio. Euro (+7,4%) und einem Marktanteil von 13,2% sind ein deutliches Zeichen für die Stärke des Hauses. Über 90% der Kunden der s Versicherung wechselten bis Ende 2011 bereits zum neuen Lebenszyklusmodell und haben sich damit einen verbesserten Mix aus Ertrag und Risiko gesichert. Für 2012 sind die Aussichten jedoch getrübt. Dazu Vorstand Heinz Schuster: *„Die nun geltende Halbierung der staatlichen Förderung ist jedenfalls kein positives Signal. Allerdings hat dieses Produkt nach wie vor die mit Abstand attraktivsten steuerlichen Vorteile, weswegen wir es unseren Kunden auch weiterhin empfehlen.“*

Wachstumsmarkt Pflege

Auf dem Wachstumsmarkt Pflegevorsorge konnte die s Versicherung die Anzahl ihrer Verträge auch im Jahr 2011 abermals erhöhen: Rund 18.000 Verträge im Wege der Lebensversicherung machen die s Versicherung auch in diesem Bereich zur klaren Nummer 1 auf dem Markt. Im Bewusstsein der Österreicherinnen und Österreicher ist die Relevanz der Pflegevorsorge immer

noch zu wenig verankert, denn die Anzahl der Pflegefälle ist weiter stark steigend. Waren es 2011 etwa 450.000 Personen, die pflegebedürftig waren, so werden es bis 2030 Schätzungen zufolge fast 700.000 Menschen sein. Eine langfristige und deutliche Entwicklung, deren Auswirkungen nach wie vor unterschätzt werden.

Betriebliche Vorsorge: unangefochten die Nummer 1 in Österreich

Das Jahr 2011 war für die s Versicherung im Bereich der betrieblichen Altersvorsorge eines der erfolgreichsten: Ein Prämienvolumen von mehr als 150 Mio. Euro brachte einen Marktanteil von 25,36% und damit den unangefochtenen Spitzenplatz im österreichweiten Marktranking. Dazu Heinz Schuster: *„Wir sehen diese Entwicklung als äußerst positiv, allerdings wäre der Nutzen für die Versicherten noch größer, wenn nicht mehr zeitgemäße Grenzen aufgehoben würden. Zum Beispiel in der betrieblichen Zukunftssicherung nach § 3/1/15 EStG, wo Unternehmen pro Arbeitnehmer maximal 300 Euro jährlich in eine Lebens-, Unfall- oder Krankenversicherung investieren können. Dieser Betrag ist seit 1975 quasi unverändert und aus heutiger Sicht viel zu niedrig gewählt. Eine Anpassung auf zumindest 1.000 Euro ist längst überfällig, will man diesem wichtigen Vorsorgeinstrument den nötigen Schwung verleihen.“*

So flexibel, wie ich will – die „s Lebens-Versicherung“

Mit der Einführung der „s Lebens-Versicherung“ im April 2011 traf das Unternehmen genau den Nerv der Zeit. *„Unser in Österreich einzigartiges Produkt mit sogenanntem ‚Ertrags-Retter‘ bietet die Sicherheit einer klassischen Lebensversicherung, aber in frei wählbarem Ausmaß. Das heißt, jeder kann für sich selbst entscheiden, wie viel Sicherheit oder Risiko gerade angebracht ist.“* Der integrierte Ertrags-Retter sorgt – ab einer definierten Grenze – dafür, dass erzielte Erträge aus der Aktienveranlagung monatlich in den sicheren Deckungsstock umgeschichtet werden und dadurch nicht mehr verlorengehen können. *„Diese Kombination aus Sicherheit und Flexibilität bieten nur wir, und ich bin zutiefst davon überzeugt, dass wir mit der s Lebens-Versicherung unseren Kunden ein visionäres und einzigartiges Produkt anbieten können“*, so Vorstand Manfred Rapf.

Ausblick für 2012

Das Jahr 2011 nutzte die s Versicherung für die Produktinnovation „s Lebens-Versicherung“, die eine Basis für die Entwicklung weiterer Produkte mit vergrößerter Flexibilität darstellt. Es gibt bei der s Lebens-Versicherung eine Vielzahl von Kombinationsmöglichkeiten, und die wird 2012 noch erweitert. Bislang gab es kein vergleichbares Produkt auf dem Lebensversicherungsmarkt. Die Vorstände der s Versicherung sind sich daher einig: *„Wir sind für 2012 optimistisch, denn unser Haus ist ein Garant für Stabilität, Kontinuität und Innovation und vereint Bank- wie auch Versicherungsfachwissen. Eingebettet in die Vienna Insurance Group und mit Erste Bank und Sparkassengruppe als Vertriebspartnern bieten wir unseren Kunden ideale und sichere Versicherungslösungen und können als relativ kleines, schlankes Unternehmen darüber hinaus auch sehr flexibel und kosteneffizient arbeiten. Mit ein Grund für unser stets sehr gutes betriebswirtschaftliches Ergebnis. Diese Strategie ist 2011 aufgegangen und wird sich weiter bewähren.“*

Rückfragen:

Sparkassen Versicherung AG Vienna Insurance Group

Mag. Thomas Steiner

Pressesprecher

Wipplingerstraße 36-38, 1010 Wien

Tel.: +43 (0)50100-75419

Fax.: +43 (0)50100 9-75419

E-Mail: thomas.steiner@s-versicherung.at

Diesen Text können Sie auch auf unserer Homepage unter: <http://www.s-versicherung.at> abrufen.